

**Zeitschrift:** Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift

**Band:** 25 (1921)

**Artikel:** Gedichte

**Autor:** Ehrlich, Alois

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-574349>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



H. Plattner, Zürich.

Dorfriedhof.

## Sedichte

von Alois Ehrlich, Zürich.

### Friedhofgedanken

Unter Blumen und Steinen  
Ruhet sie alle da;  
Klingt ein leises Weinen  
Fern und nah. —

Steht in Gold und Farben  
Mancher Spruch allhie  
Von den Jungen, die starben  
Allzufrüh. — — —

Was ist — vom ewigen Alter  
Betrachtet — alt und jung?  
Der da vernimmt den Rüfer,  
Tut den Sprung. — — —

### Nebeldämmerung

Grau der Himmel, grau der See,  
Aufgelöst sind ihre Grenzen;  
Hie und da ein mattes Glänzen  
Und ein Boot in Umrissnäh' —

Fernab hat der Nebel sacht  
Einen Dampfer eingeschleiert,  
Und die ganze Öde steuert  
Langsam in die Nacht. —

## Spitzbube über Spitzbube.

Erzählung von Heinrich Federer, Zürich.

(Schluß).

8.

Es war noch schwere Dämmerung, als Heinz und Simon furchtbar nüchtern hintereinander die steile Nifflauer Seite der Ranftschlucht hinunterstiegen. Aber Heinz hatte gut geschlafen und fühlte sich so befreit und sicher darüber, was er tun müsse, wie noch nie seit der Heimkehr.

Dieser Österreicher hinter ihm, dieser Läzengraue und Läzenfalsche, soll heute beim Bruderlaus zuschanden gemacht werden; das gehört ihm, und zwar so vollständig, daß er an den Ranft so gern wie an Sempach denkt. Damit hab' ich dem Moro mehr als genug getan und kann mit Gunst und Ehre nach Mailand zurück, um